



Curriculum

Hochschullehrgang

Persönlichkeitsstärkung und Soziales Lernen

(6 ECTS-Anrechnungspunkte)

SKZ 710 774

Version 2.1

November 2018

Datum der Zuteilung der ECTS-Anrechnungspunkte durch das Hochschulkollegium: 30.01.2017

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 30.01.2017

Datum der Beschlussfassung der Version 3.0 durch das Hochschulkollegium: 07.01.2019

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 07.01.2019

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil.....	1
1.2	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs	1
1.3	Kompetenzprofil	1
1.4	Lehr- und Lernkonzept(-strategie).....	1
1.5	Beurteilungskonzept.....	2
2	Allgemeines.....	3
2.1	Zuordnung.....	3
2.2	Angaben zum Bedarf.....	3
2.3	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien.....	3
2.4	Ansprechperson.....	3
3	Modul.....	4
3.1	Lehrveranstaltungsübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen.....	4
3.2	Lehrveranstaltungsbeschreibungen	5
4	Prüfungsordnung	7

1 Qualifikationsprofil

1.2 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Die Studierenden werden befähigt, die Hochschullehrgangsinhalte für ihre Schülerinnen und Schüler umzusetzen.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab,

- das Erlernen überfachlicher Kompetenzen und das Stärken der Persönlichkeit als einen lebensbegleitenden Lernprozess zu gestalten,
- Soziales Lernen als einen integralen und wesentlichen Bestandteil beim Lernen und Lehren zu implementieren und
- Soziales Lernen als Entwicklungschance für jede Persönlichkeit zu sehen.

1.3 Kompetenzprofil

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolventinnen und Absolventen erwartet, dass sie

- Persönlichkeitsstärkung und Soziales Lernen fächerübergreifend und integrativ einsetzen,
- Gruppendynamische Prozesse gestalten und diese als Grundlage für Persönlichkeitsstärkung erkennen,
- lösungsorientierte Gespräche im Schulalltag anleiten,
- Programme zum Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz in ihrer Profession als Lehrkraft einsetzen.

1.4 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)

Der Hochschullehrgang besteht aus einem Modul. Die didaktischen Zugänge des Hochschullehrgangs berücksichtigen Konzepte des forschenden, des dialogischen und persönlich signifikanten Lernens. Der Hochschullehrgang zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Selbstreflexion, Feedback-Kultur, ganzheitliche Zugänge und vor allem die Orientierung an den personalen Ressourcen der Lernenden sind wesentliche Prinzipien. Selbststeuerung und Selbstmanagement der Studierenden des Hochschullehrgangs werden in den Blended-Learning-Prozessen mit Selbststudienanteilen vorausgesetzt und durch betreutes Fernstudium aktiviert. Durchgängig werden die Lernprozesse aller Studierenden vielfältig unterstützt. Der Hochschullehrgang weist ein hohes Maß an Praxisbezug auf.

Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums das selbständige Auseinandersetzen mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Studierenden in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden und zu vermitteln. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Reflexionen etc. vorgesehen.

1.5 Beurteilungskonzept

Der Leistungsnachweis ist zusammengesetzt aus aktiver Teilnahme in den Präsenzphasen, Teilnahme an Onlinephasen, reflektierter Literatuarbeit und das Erstellen eines Entwicklungsportfolios. Der Abschluss der Lehrveranstaltungen bildet eine Präsentation des Portfolios.

Die Selbststudienanteile dieses Hochschullehrgangs überschreiten 50 % der Gesamtworkload nicht.

2 Allgemeines

2.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

2.2 Angaben zum Bedarf

Der Bedarf ergibt sich aus der neuen Lernkultur, welche verstärkt auf kooperative und kommunikative Lernprozesse ausgerichtet ist.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

Zielgruppe sind Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Lehramtsstudium bzw. Bachelorstudium Lehramt für die Sekundarstufe Allgemeinbildung oder Bachelorstudium Lehramt für Primarstufe.

Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, erfolgt die Zulassung der Teilnehmer/innen in Absprache mit der Dienstbehörde und gemäß dem Zeitpunkt der Anmeldung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

2.4 Ansprechperson

Hochschullehrgangsführung: Margit Pichler, BEd MA

E-Mail: margit.pichler@ph-noe.ac.at

3 Modul

3.1 Lehrveranstaltungsübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
					Prüfungsart	Beurteilung		
		Modul 1: Persönlichkeitsstärkung und soziales Lernen	6	5,8				42
P	SE	Personen stärken – Gruppen entwickeln	1	1,6	pi	E	1	7
P	SE	Beziehungen gestalten – Dynamiken von Gruppen	1	1,6	pi	E	1	7
P	SE	Klima schaffen – Konflikte bearbeiten	1	1,6	pi	E	1	7
P	SE	Pädagogik erleben	1	1,6	pi	E	1	7
P	SE	Prozesse steuern – Gemeinschaft gestalten	1	1,6	pi	E	2	7
P	SE	Beurteilen, Reflektieren und Abschied nehmen	1	1,6	pi	E	3	7

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)

Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

EA ECTS-Anrechnungspunkte

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

PA Prüfungsart: S (schriftlich) M (Mündlich) K (kombinierte Prüfung) pi prüfungsimmanent

SWS Semesterwochenstunden

3.2 Lehrveranstaltungsbeschreibungen

Kurzzeichen	Modultitel					
	Persönlichkeitsstärkung und Soziales Lernen					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		2	6
Modulziel						
In diesem Modul wird das Fundament für Soziales Lernen als ein integraler und wesentlicher Bestandteil beim Lernen und Lehren gelegt. Hierfür wird das Bewusstsein geschaffen, dass Soziales Lernen eine Entwicklungchance für jede Persönlichkeit bietet.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Personen stärken – Gruppen entwickeln					SE
2	Beziehungen gestalten – Dynamiken von Gruppen nutzen					SE
3	Klima schaffen – Konflikte bearbeiten					SE
4	Pädagogik erleben					SE
5	Prozesse steuern – Gemeinschaft gestalten					SE
6	Beurteilen, Reflektieren und Abschied nehmen					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Weg vom ICH zum WIR – Ressourcen erkennen – Persönlichkeit stärken • Methoden des Sozialen Lernens • Soziales Lernen als Unterrichtsprinzip • Fächerübergreifende Aspekte des Sozialen Lernens <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Gruppenentwicklung • Gruppenprozesse gestalten • Von der Gruppe zum Team • Gruppendynamische Prozesse als Grundlage für Persönlichkeitsentwicklung <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der lösungsorientierten Gesprächsführung • Andere Lebensweisen & Kommunikationsformen – Akzeptanz spielend lernen • Konflikt- und Streitkultur und Umgang mit Konflikten • Schärfung der Selbst- und Fremdwahrnehmung <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlebnispädagogik als Möglichkeit der Selbsterfahrung • Natur als Sozialraum erleben und erfahren • Kooperationsaufgaben und Interaktionsspiele • Teamforming - Stärken des Teams <p>LV 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderliche Lernkultur und unterstützendes Classroom-Management • Persönlichkeitsstärkung als Basis der Selbstwirksamkeitserfahrung • Miteinander leben und miteinander lernen – Dimensionen von Lernen • Demokratie leben – Respekt statt Ausgrenzung 						

<p>LV 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programme zum Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz • Integration der Entwicklungsschritte und Abschließen eines Prozesses • Analyse, Steuerung und Auswertung von Gruppenprozessen • Professionelle Haltung der Lehrkräfte • Moderation für die Klasse
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</p> <p>Die Absolventinnen/die Absolventen ...</p>
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten bewusst an ihrer Haltung bezüglich der überfachlichen Kompetenzen für die persönliche Entwicklung von Schülerinnen und Schülern • reflektieren die vermittelten Methoden für soziales Lernen • begründen die Wahl kooperativer Übungen zum Umgang mit Grenzen und Regeln
<p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen gruppenspezifische Prozesse als Grundlage für Persönlichkeitsentwicklung • begründen die Wahl der Methoden der Gruppenentwicklung und reflektieren das Handeln der Gruppe wertneutral • erreichen ein hohes Maß an Verbesserung in Bezug auf das soziale Miteinander sowie auf die Kommunikation und Kooperation • setzen in Reflexionsphasen zielorientiert an den Themen der Gruppe bzw. der Individuen an
<p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Grundlagen der lösungsorientierten Gesprächsführung kennen und zeigen durch zirkuläre Fragetechniken Lernchancen als solche auf • lernen Methoden zur Verbesserung der Kommunikation und Kooperation von Schulklassen kennen • lernen verschiedene Methoden des Feedback-Gebens und Feedback-Annehmens kennen
<p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Erlebnispädagogik als eine Möglichkeit der Selbsterfahrung • erfassen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Erlebnispädagogik, um gruppenspezifische Prozesse zustande kommen zu lassen und für die Schülerinnen und Schüler erlebbar zu gestalten • beherrschen neben der Wahl der geeigneten Methode auch die Wahl des entsprechenden Settings
<p>LV 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen Methoden für eine förderliche Lernkultur und ein unterstützendes Classroom-Management • erfahren Persönlichkeitsstärkung als Basis der Selbstwirksamkeit • führen Übungen zum Leben der Demokratie und zu Respekt statt Ausgrenzung durch
<p>LV 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Programme zum Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz (z.B. ePOP) kennen • reflektieren das eigene professionelle Selbstverständnis • schaffen einen Transfer in die Praxis bzw. in den Klassenraum
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Input- und Reflexionseinheiten, Einzel- und Gruppenpräsentationen, Feedbackschleifen, persönlichkeitsorientiertes Lernen, Blended-Learning und E-Learning</p>
<p>Leistungsnachweise</p> <p>Entwicklungsportfolio mit Praxistransfer</p>
<p>Sprache(n)</p> <p>Deutsch</p>

4 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit weniger als 30 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

5 Inkrafttreten

Das Curriculum des Hochschullehrgangs tritt mit 01.03.2019 in Kraft.